

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 88 (2013)
Heft: 12

Artikel: Du oder Sie?
Autor: Müller, Mathias
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-717723>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Du oder Sie?

Von Oberst i Gst Mathias Müller

„So, das wärs“, sprach der Kompaniekommendant und schaltete den Projektor aus, der noch kurz vorher ein farbiges Wochenprogramm auf die Leinwand projiziert hatte. Während sich der Oberleutnant anschickte die Fensterstoren hochzukurbeln, fragte er seine im Saal versammelten Kader, ob sie nun noch Fragen zu den ersten drei Wochen der Rekrutenschule hätten. Die vier Leutnants, der Hauptfeldweibel und der Fourier überlegten.

Oberleutnant Pertine setzte sich auf die Tischkante des vordersten Pultes. Als nach einer halben Minute im Saal immer noch Stillschweigen herrschte, ergriff er wieder das Wort: «Nun, ich denke wir haben den Kadervorkurs seriös durchgeführt,



und wir sind auf den Start der Rekrutenschule am kommenden Montag bestmöglichst vorbereitet.

In diesem Sinne schliessen wir nun hier ab. Nächster Termin ist das Nachtessen in vierzig Minuten. Ihr könnt...» In diesem Moment meldete sich Leutnant Cessare zu Wort: «Entschuldigung. Eine Frage habe ich noch.» «Na dann schiesst los», forderte der Kompaniekommandant seinen Zugführer auf.

Cessare schaute etwas verlegen auf sein Pult: «Nun, äh, ich habe mir so einige Gedanken gemacht zu unserem Verhältnis mit den Rekruten. Ich meine, die sind ja eigentlich gleich alt wie wir, und da stellt sich für mich die Frage, ob wir die Rekruten per Sie oder per Du ansprechen sollen?»

Die drei übrigen Leutnants schmunzeln. Leutnant Audax gab dem zierlichen Cessare einen leichten Faustschlag auf die Schulter: «Also bitte Cessare, diskutier dieses Problem doch am Wochenende mit dei-

ner Freundin. Ich denke, dass Nachtessen ist nun wichtiger, als noch solche belanglosen Probleme zu diskutieren.»

«Okay, wenn das für euch kein Thema ist, dann lassen wir es sein. Ich bin mir einfach nicht sicher, ob ich die Rekruten nun Siezen oder Duzen soll beziehungsweise, ob es je einmal einen Moment gibt, wo man allenfalls die Höflichkeitsform hinter sich lässt und zum Duzen wechselt», erwiderte Cessare und packte gleichzeitig seinen Ordner und die vor ihm liegenden Dokumente in seinen Rucksack.

In diesem Moment erhob sich der Kompaniekommandant und stellte sich direkt vor die erste Pultreihe. Die Kader blickten nun alle steil zu Pertine auf.

Versetzen Sie sich in die Lage von Oberleutnant Pertine. Wie würden Sie in dieser Situation reagieren?

Lösung unten auf dieser Seite

Während Sie dazu auch einen würdigeren Moment, die Leute sollen stolz darauf sein durften, dass sie nun ihren Chef mit dem Vormann ansprechen durften. Wenn Sie den Moment gesucht hatten, dann konnten Sie mit dieser Aktion Ihnen Zug noch einmal einmotzen. Sie müssen sich überzeugen, dass der Vormann Ihnen aufmerksam zuhören wird. Wenn Sie mit dem Vormann darüber sprechen, kann er Ihnen das Gefühl geben, dass Sie es nicht wert sind, dass Sie ihm gegenüberstehen. Wenn Sie darüber sprechen, kann er Ihnen das Gefühl geben, dass Sie es nicht wert sind, dass Sie ihm gegenüberstehen.

«Ich versetze Ihnen Ihre Überlegung. Ist es nun aber so, dass man gar nie mit dem Re-krutzen per Du sein sollte?» Nein, Laut-erstes Ermittlungen mit Ihrem Zug durchlebt ha- ben. Erst wenn Sie eben echten Körpersgeist entwickelt haben, dann dürfen Sie Ihnen berichten.

ter entwickelten Kommen. Wenn wir ihnen aber bereits zu Belgim die Mittel räuben, mit denen sie ihre Autorität festigen können, dann tun wir dies nicht», so Permele.

Pertrine dreheste sich ab und bewegte sich hin zum Fenster. „Vor sieben Jahren begann hier in dieser Kaseme meine militärische Laufbahn. In Unserer Kompanie gab es das mal Zughörer, der seine Rekrutten vom ersten Tag an mit dem Vormachen angefangen hatte. Dieser Leutnant wollte sprachen und Rekruten beim Vormachen auch von den Rekrutten befreien. Erst später Leutnant Kader im ersten Tagen als extrem streg, zackig und hölzern.“ Pertrine hießt Kader, Leutnant zu Bergm zu gefunden hat. Wie sah es denn später aus?“, wollte Leutnant Arrogo vom Kompaniekommandanten wissen. „Sie haben gesagt, dass ihr dieser Leutnant imme und blöcke in die Runde.“

«Meine Herren, ist dies wirklich eine so
deutliche Befangenheit, die hier Cessare
Frage, gestellt hat?» Die Frage des Kompaniekom-
mandanten blieb eine Weile im Raum ste-
hen, bis dieser selber die Antwort gab: «Ich
denke, dass es eine ganz wichtige Frage und
eine, die wir gemeinsam zu bearbeiten
haben.»

Möglichkeits Lösung

SO ENTSCHEIDEN SIE